

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern...

Die Odyssee einer ärztlichen Behandlung

In der Schweiz ist es wohl kaum vorstellbar, wie extrem schwierig und für Einheimische unbezahlbar eine ärztliche Behandlung in Kamerun sein kann. Anhand des Beispiels der 11-jährigen Assiatou aus Banyo kann dies das Ehepaar Katja und Felix Bruhin des Kinderhilfswerks Ashia besser aufzeigen.

Assiatou wurde von den beiden Ende 2013 aufgefunden. Das Mädchen wurde ohne Behinderungen geboren. Eines Tages erkrankte sie und konnte nur noch am Boden sitzen oder kriechen. Ohne Hilfe aufrecht zu stehen schaffte sie nicht und gehen schon gar nicht mehr. Ihre Mutter brachte sie auf dem Rücken tragend zu Fuss zu Bruhins, wo sie um Hilfe bat. Traurig sass Assiatou auf einem Holzocker und hoffte so sehr, dass ihr geholfen werden kann. Das Ehepaar leitete umgehend eine Physiotherapie in die Wege. Dank dieser erhielt Assiatou neue Lebensqualität und konnte sich endlich wieder etwas besser bewegen.

Nach knapp 2 ½ Jahren konnten Bruhins endlich wieder Neuigkeiten von Assiatou ausfindig machen. In den ganzen letzten Monaten war ihnen das Schicksal des kleinen Mädchens nicht aus dem Kopf gegangen. Auch die Familie von Assiatou erinnerte sich noch sehr gut an die Weissen, die sie damals getroffen hatten. Die Mutter erzählte, dass Assiatou seit der Physiotherapie für kurze Zeit mit den Krücken aufrecht gehen kann. Allein dies war schon ein Wunder. Doch zudem wurde leider bekannt, dass Assiatou an weiteren Problemen mit dem Magen, der Blase und den Knien leidet. Bruhins konnten dank Spendengeldern sofort weitere Unterstützung bieten. So liessen sie das kleine Mädchen in eines der wenigen grossen Spitäler fahren, welches eine Tagesreise von ihrem Zuhause entfernt liegt. Die Mutter willigte ein und liess ihr Kind in den für sie unglaublich fremden Ort ziehen. Noch nie war jemand ihrer Familie so weit gereist. Im Spital von Kumbo erhielt das Mädchen zum ersten Mal in ihrem Leben einen komplet-



Assiatou sitzt traurig und mutlos vor ihrer Hütte, als Betreuungsperson Christian sie auffindet und mit ins Spital nimmt. Bereits nach 2 Monaten hat das Mädchen dank Ashia ihr Lachen wiedergefunden und schreitet aufrecht und voller Zuversicht in ein gesünderes Leben.

ten Check-up. Die Ärzte kamen zum Entschluss, dass Assiatou die Hilfe eines Neurologen braucht. Der Befund, dass sie von der Hüfte an abwärts komplett taub ist, benötigte den Rat eines Spezialisten.

Nach 12 Tagen reiste Assiatou weiter in die Grossstadt Bamenda, wo sie auf Hilfe von Dr. Bassong des Regional Hospitals hoffte. Er ist einer von nur 6 Ärzten im ganzen Land, welcher eine neurologische Ausbildung besitzt. Dass er in einem Land mit mehr als 22 Millionen Einwohner komplett ausgelastet ist, steht auf der Hand. Nur mit viel «Vitamin B» bekam Assiatou nach Tagen überhaupt einen Termin bei ihm. Ein Krankenbett konnte ihr das Spital wegen Überbelegung nicht bieten und Assiatou musste derweil in einem Hotel unterkommen.

Endlich war sie an der Reihe und wurde erneut untersucht. Der Arzt kam nach 11 Tagen zum Entschluss, dass Assiatou eine zweite Physiotherapie benötigt. Er verschrieb ihr eine lange Liste schwer erhältlicher Medikamente, welche Ashias Betreuungsperson Christian mit Mühe und Not auf dem Markt selber auftreiben musste. Die Medikamente sollen die verkümmerten Nerven an den Beinen reaktivieren und damit würde sie auch ihre Blase wieder spüren und kontrollieren können.

Zur Physiotherapie musste Assiatou in ein drittes, entferntes Spital reisen, wo sie nun seit Mitte Juli 2016 behandelt wird. Bereits nach 1 Monat erhielten Bruhins positive Neuigkeiten, dass das kleine Mädchen zwischenzeitlich bereits 1 Stunde zu Fuss gehen kann. Eine enorme Hoffnung für das Mädchen und ihre Familie, worüber sich ihr ganzes Dorf freut. Diese Freude greift nun hoffentlich bis in die Schweiz über, wo Ashias Spender im guten Wissen sein können, dass ihr Geld für wirklich dringend benötigte Hilfe eingesetzt wird.

Kontakt und Spendenkonto

Verein Ashia Kamerun, Katja & Felix Bruhin
Paradiesli 42, 8842 Unteriberg, Telefon 055 460 31 73
Raiffeisenbank Yberg, 8843 Oberiberg
IBAN: CH07 8136 4000 0030 2486 5



Erste Begegnung mit Assiatou, welche nicht ohne Hilfe stehen kann.